

NABU Bundesarbeitsgruppe Fledermausschutz bittet um Mitarbeit

Unfälle von Fledermäusen durch Angelschnüre und Angelhaken

Die NABU Bundesarbeitsgruppe Fledermausschutz hat schon umfangreiche Daten über verunglückte Fledermäuse durch Kletten, Dornen und Stacheldraht sowie Verluste durch Straßen-, Schienen- und Luftverkehr gesammelt und veröffentlicht.

Jetzt starten die Fledermausschützer eine neue Erfassung mit Hilfe der Angler in Deutschland und Europa.

Gesucht werden Informationen über Beobachtungen von verunglückten Fledermäusen mit Angelschnüren, wo Tiere ins Wasser fallen und in der Regel schwimmend das Ufer erreichen und später wieder abfliegen oder direkte Verletzungen/Todesfälle mit Angelhaken, Köder o.ä.. Aktueller Anlass für diese Aktion ist die Veröffentlichung eines umfangreichen Beitrages zu diesem Thema in einer Angler-Zeitschrift.

Im fledermauskundlichen Schrifttum gibt es bisher kaum Informationen zu dieser Problematik. Um eine Übersicht zu erhalten, wann, wieviele und welche Fledermausarten von solchen Unglücksfällen betroffen sind, bitten wir um ihre Unterstützung. Wir sind an allen Informationen interessiert: Einzelheiten zu entsprechenden Vorkommnissen (möglichst mit Artangabe); Hinweise zu Unglücksfällen im Schrifttum usw.

Informationen bitte an die Redaktion des NABU Mitteilungsblattes Fledermausschutz in Deutschland.

Wolfgang Rackow, Baumhofstraße 103, 37520 Osterode am Harz
Tel./Fax 05522/7 38 41, e-Mail: nabuosterode@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Rackow Wolfgang

Artikel/Article: [NABU Bundesarbeitsgruppe Fledermausschutz bittet um Mitarbeit - Unfälle von Fledermäusen durch Angelschnüre und Angelhaken 47](#)